

Bürger*innenbeteiligung – so kann es funktionieren!

Liebe Leserin, lieber Leser,

sicher haben Sie das auch schon erlebt:

Sie haben gehört, irgendwo gelesen oder einen Bauzaun gesehen und sich gefragt, was passiert da? Und Sie haben versucht, genau das herauszufinden.

Klar – *erst mal ins Internet, Bezirksamt, Bauamt* – alles durchgeklickt. Vergeblich!

Und genau das wollte die BVV Pankow bereits im März 2015 ändern und fasste einen Beschluss, der das Bezirksamt ersuchte, über alle zukünftigen Vorhaben und Projekte in Form einer Vorhaben- und Projektliste zu informieren (Drucksache: VII-0802).

Jetzt liegt das Ergebnis vor – **eine neue Vorhaben- und Projektliste des BA Pankow**, die Schritt für Schritt entwickelt wurde.

Diese Liste ist auf der Startseite des BA Pankow leicht zu finden, sie enthält eine verständliche Bedienungsanleitung und wird pro Quartal einmal aktualisiert.

Unkompliziert gelangt man zu den Ortsteilen, den Themenbereichen und einzelnen Projekten. Insgesamt sind ggw. 113 Vorhaben und Projekte aufgelistet, die das Bezirksamt zu verantworten hat. Maßnahmen bspw. der Berliner Wasserbetriebe oder der Deutschen Bahn fallen nicht darunter. Zusätzliche Detailinformationen geben Auskunft über den Zeitplan der Maßnahme und den aktuellen Arbeitsstand.

Ich bin sicher, dass viele interessierte Bürgerinnen und Bürger, die wissen wollen, was in ihrem Ortsteil, ihrem Kiez passiert, diese Möglichkeiten der Information nutzen werden.

Bürger*innenbeteiligung ist für das Bezirksamt ein wichtiger Bestandteil des Verwaltungshandelns. Deshalb ist für das 2. Halbjahr 2020 die erste Ausgabe eines digitalen Amtsblattes geplant. Die Informationen sollen sich zunächst konkret auf die Regionen Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee beziehen.

Auch hier wird über Vorhaben und Projekte informiert, die aber auch über das Baugehen im Bezirk hinausgehen.

Die BVV Pankow erhält ebenfalls die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu informieren.

Geplant ist, dass dieses digitale Amtsblatt per Newsletter abonniert werden kann.

Darüber hinaus wird das digitale Amtsblatt auch als gedruckte Ausgaben zu erhalten sein, in den Stadtteilzentren, Bibliotheken, Bürgerämtern u.a.. Auch die Veröffentlichung in Schaukästen in den Ortsteilen ist möglich.

Beide Maßnahmen reihen sich ein in den Prozess der Entwicklung von Leitlinien zur Bürger*innenbeteiligung in Pankow. Dazu fanden im 4. Quartal 2019 eine Reihe von Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern Pankows und Beschäftigten der Verwaltung statt.

Im Dialog zwischen interessierten Pankower*innen, Politik und Verwaltung ist ein erster Entwurf der Leitlinien entstanden.

Vielleicht klicken Sie sich einfach mal ein.

BVV-Splitter

Saubere Schulen in Pankow

Der BVV- Beratung am 22.01.2020 lag ein Einwohnerantrag vor, der sich mit dem Problem der Schulreinigung befasste. Darin wird u.a. ausgeführt, dass derzeit die Schulen schlecht gereinigt werden und die Reinigungskräfte unter schlechten Arbeitsbedingungen leiden. Preisdumping und Zeitdruck sind Hauptursachen für die Mängel.

Der Antrag empfiehlt der BVV, vom Bezirksamt Pankow u.a. als Sofortmaßnahme eine zusätzliche Tagesreinigung zu verlangen. Langfristig sollten die Reinigungskräfte beim Bezirk angestellt werden.

Der Grundgedanke dabei ist, dass künftig nur noch ausgebildete Kräfte als Angestellte des öffentlichen Dienstes eingesetzt und damit angemessene Entlohnung und Qualitätssicherung gewährleistet werden.

* Der Antrag wurde an die Ausschüsse für Finanzen, Personal und Immobilien und Schule, Sport und Gesundheit überwiesen.

Glasrecycling für alle ermöglichen

Mit einem Antrag der Linksfraktion der BVV-Pankow wird das Bezirksamt ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt-, Verkehr und Klimaschutz dafür einzusetzen, dass das Berliner haushaltsnahe Holsystem für Glas-Recycling auch außerhalb des S-Bahn-Ringes zumindest in Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte erhalten wird. Wo bereits eine Umstellung erfolgt ist, soll dies geprüft und in Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte möglichst rückgängig gemacht werden.

Anlass für den Antrag ist die Tatsache, dass Senatsverwaltung, BSR und Duales System entgegen den politischen Beschlussfassungen die Abschaffung des Holsystems verabredet haben.

Auch in Pankow wurden in ersten Quartieren bereits die Behälter in den Höfen abgeschafft und auf sog. Iglus umgestellt. Nun müssen die Anwohner* innen Strecken von bis zu mehreren hundert Metern bewältigen, um ihren Glasmüll korrekt zu entsorgen.

* Der Antrag wurde überwiesen in die Ausschüsse Verkehr und Öffentliche Ordnung und Umwelt und Natur.

Einrichtung eines Familienservicebüros

„Familienbüros sind Anlaufstellen für Familien in ihrem Wohnbezirk, die als Serviceeinrichtung mit Erstberatung, Antragsunterstützung, sozialer Beratung, Lotsenfunktion und als zentrale Informationsstelle rund um Familienbelange konzipiert sind. Sie sind inhaltlich an das Jugendamt angebunden und erfüllen zahlreiche Aufgaben, wie z.B. die Familien dabei zu unterstützen, Familienleben, Einkommenssicherung und Kinderbetreuung zu organisieren. Als wichtige Maßnahme einer lokalen Familienpolitik bieten sie vielfache Vorteile, die über die Bedarfe von Familien weit hinausgehen.“

In anderen Berliner Bezirken gibt es solche Familienbüros bereits seit 2013. In Pankow will das Jugendamt erst Ende 2020 mit den Planungen für ein solches Büro beginnen.

Die Linksfraktion der Pankower BVV hält diesen Zeitplan für zu spät und hat deshalb folgenden Antrag gestellt :

„Das Bezirksamt wird ersucht, mit der Planung für die Einrichtung eines Familienservicebüros im ersten Halbjahr 2020 zu beginnen.“

* Er wurde einstimmig beschlossen.

<https://www.berlin.de/ba-pankow/aktuelles/vorhaben-und-projektliste/>

Tina Pfaff
Vorsitzende des Ausschusses Gleichstellung,
Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung